



# GwärbPoscht

Offizielles Organ Gewerbeverein Thuner KMU

## Editorial

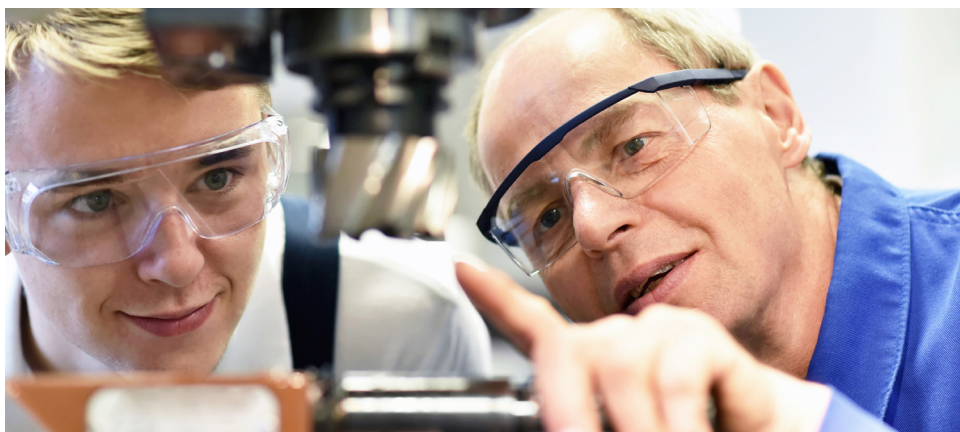


Liebe KMU-Mitglieder

Misst man den Erfolg eines Unternehmens, gelten Gewinn, Umsatz oder EBITDA als Massstab. Bei Vereinen ist es anders: Da zählen Mitgliederzahlen, Teamerfolge und nachhaltige Veranstaltungen. Beim Gewerbeverein Thuner KMU fällt die Bilanz 2021 durchgezogen aus: Wir haben bürgerliche Kandidaten für das Thuner Statthalteramt und den Gemeinderat unterstützt – das Volk entschied anders. Im Staudossier Verkehr ging wenig – Problem vertagt. Nun: Die Mitgliederzahl konnten wir zumindest halten. Und auch der Netzwerkanlass fand statt. Aber sonst: Eher Tristesse. Heisst: Wir richten den Blick sofort nach vorn. Und wünschen uns das Ende der Pandemie, eine HV mit physischer Beteiligung, einen tollen Lehrlingsanlass und einen nächsten Netzwerkanlass mit einem Top-Thema. Vor allem aber wünschen wir uns Stabilität zurück – und Planungssicherheit. Weg von Kurzarbeit, Härtefallklauseln und quarantänebedingten Ausfällen – zurück auf die Normalspur. Es steht Wichtiges an: Die Ortsplanungsrevision, die Wahlen im Kanton Bern und in der Stadt Thun – und der Dauerbrenner Verkehr. Es bleibt spannend. Alles Gute für 2022.

André Lengen

Präsident Thuner KMU



## Lehrlingsanlass 2022 im KKThun

**Lehrlingsmangel – aktuell ein Problem: Auch KMU in Stadt und Region Thun sind davon betroffen. Gewisse Branchen finden derzeit kaum jungen Fachkräfte-Nachwuchs. Thuner KMU geht deshalb in die Offensive und lanciert einen Lehrlingsanlass: Am 31. März 2022 im KKThun. Mit dabei gemäss erster Umfragerunde: Rund 40 Thuner KMU-Betriebe. Sie stellen sich Jugendlichen und baldigen Schulabgängern, welche eine Berufslehre ins Auge fassen, persönlich vor. Organisiert wird der Anlass von Thuner KMU in Kooperation mit der Stadt Thun und den städtischen Oberstufenschulen.**

Thuner KMU hat das Thema schon länger auf der Agenda. Corona liess aber in den letzten beiden Jahren eine Durchführung nicht zu. Jetzt ist es endlich soweit: Am 31. März 2022 findet im Kultur- und Kongresszentrum Thun (KKThun) ein «Speed Dating Schnupper Day» statt. Oder einfach formuliert: Ein Lehrlingsanlass. Im Fokus: Schülerinnen und Schüler, die eine Berufslehre ins Auge fassen. Das Interesse seitens KMU-Mitglieder, sich am Anlass zu präsentieren, stiess in einer ersten Umfrage auf Interesse: Rund 40 KMU-Betriebe

sind am 31. März 2022 im KKThun dabei. Ein finaler Aufruf (Brief), mit verbindlicher Anmeldung/Zusage, liegt diesem GwärbPoscht-Versand bei (Postversand).

Der Lehrlingsanlass (Tischmesse) am 31. März 2022 findet von 18 bis 21 Uhr statt. In dieser Zeit können sich interessierte Jugendliche zahlreichste Branchenbereiche vor Ort anschauen und sich mit Firmenchefs und -Mitarbeitern unterschiedlichster Branchenbranche unterhalten. Mit dem Ziel, einen Schnuppertag oder eine

## Inhalt

- 1 – 2 **Lehrlingsanlass 2022 im KKThun**
- 3 **Vorstandsverkleinerung / Neuer Präsident**
- 4 + 5 **Grossratswahlen 2022 / Thuner KMU in Kürze**
- 6 + 7 **Abstimmungen (Schweiz / Kanton / Thun)**

Schnupperlehre zu vereinbaren, um danach noch vertiefter Einblick in den Beruf zu erhalten. Zielpublikum sind dabei Schülerinnen und Schüler der Oberstufe. Natürlich dürfen die künftigen Lehrlinge beim Besuch im KKThun auch von ihren Eltern begleitet werden.

Die teilnehmenden KMU-Betriebe informieren über ihre offenen Stellen, die zahlreichen Berufsmöglichkeiten, geben Handouts ab liefern wichtige Informationen zu Ausbildungsmöglichkeiten. Ziel des Projekts von Thuner KMU, in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Thun und den städtischen Oberstufenschulen, ist es, den Anlass künftig jedes Jahr im Frühling durchzuführen. Damit die Schulabgängerinnen und -abgänger mit ent-

sprechendem Jahrgang das lokale Lehrstellenangebot bereits früh kennen – und so zeitnah erste wichtige Kontakte zu möglichen Ausbildungsbetrieben knüpfen können. Im Gegenzug haben die Ausbildungsbetriebe die Möglichkeit, ihre eigenen, firmenspezifischen Bedürfnisse und Angebote bezüglich Berufsfeldern und Lehrstellen praxisnah zu präsentieren und so das gegenseitige Interesse für eine Schnupperlehre zu wecken. Seitens Gewerbeverein Thuner KMU sind Vorstandsmitglied Daniel von Dach, Geschäftsführer Elektro Hunziker AG (Gwatt/Thun) und Vorstandsmitglied Fred Schneider, Generalagent der Allianz Suisse Generalagentur Fred Schneider (Thun) im organisatorischen Lead. Seitens Stadt Thun wird Thuner KMU im Projekt vom Chef Amt für

Bildung und Sport, Dr. Frank Heinzmann unterstützt. Seitens Oberstufenschulen ist Daniel Gaschen, Schulleiter der Oberstufenschule Strättligen, Ansprechpartner und wichtige Verbindungsperson.

Zum Schluss: Mitglieder des Gewerbeverein Thuner KMU können Ihre Lehrstellen und Schnupperlehrstellen auch auf der vereinseigenen Website publizieren. Thuner KMU-Mitglieder erreichen via diesen Kanal zusätzliche Beachtung und können dadurch möglichen Nachwuchs noch schneller rekrutieren. Interessiert? Dann melden Sie Ihre Lehr- und Schnupperlehrstellen mit allen nötigen Angaben, endformuliert, jeweils direkt dem Sekretariat Thuner KMU via E-Mail an: [info@thunerkmu.ch](mailto:info@thunerkmu.ch)

*Vorstand Thuner KMU*

## Warum können Betriebe ihre Lehrstellen nicht (mehr) besetzen?

Früher war es Lehrstellenmangel, heute eher Lehrlingsmangel. Klein- und Mittelunternehmen – auch in Stadt und Region Thun – klagen verstärkt über fehlende Auszubildende und müssen um die Besten kämpfen. Hat die Berufsbildung in den letzten Jahren an Attraktivität eingebüsst? Die Meinungen hierzu sind unterschiedlich. Neben dem demographisch bedingten Rückgang wird aber häufig genannt, die Berufsbildung sei lediglich noch ein System zweiter Klasse. Vielmehr würden Jugendliche heute eher den Weg ans Gymnasium wählen – und ein Studium anstreben. Für die Schweizer Volkswirtschaft dürfte diese Entwicklung weiter eine Herausforderung bleiben. Auch der Wertbeitrag der betrieblichen Berufsausbildung als zentrale Basisstrategie zur Ausschöpfung der Begabungsreserven wird zum Teil diskutiert.

Heisst: Mögliches Potenzial von Jugendlichen für technische Berufe soll noch besser früherkannt werden. Interessant, das zeigen diverse Studien, ist auch die Frage, weshalb es zahlreiche Betriebe gibt, die ihre Lehrstellen nicht mehr wie gewünscht besetzen können. Unterschiede sind hier in der Planung des Lehrstellenangebots als auch in der Art der Lehrlingssuche und den gewählten Auswahlkriterien und -verfahren auszumachen. In Bezug auf die Angebotsplanung legen erfolgreiche KMU ihr Angebot frühzeitig fest und bieten kontinuierlich die gleiche Anzahl an Lehrstellen an. In der Lehrlingssuche gewichten solche Betriebe Schnuppermöglich-

keiten oder Praktikas sehr stark, kooperieren mit Schulen, führen Infoveranstaltungen durch und sind auch an Lehrlingsanlässen präsent. Ihre Rekrutierungsverfahren zeichnen sich dadurch aus, dass sie Bewerbungen von Jugendlichen aus allen Schulniveaus berücksichtigen, Multi- und Basic-Checktests bzw. schriftlichen Bewerbungsunterlagen geringer gewichten, dafür jedoch potenzielle Bewerberinnen und Bewerber häufig direkt anschreiben. Ferner gewichten sie in den Auswahlkriterien das ausserschulische Engagement und das Berufsinteresse besonders stark.

Wie die Betriebe allgemein mit Besetzungsproblemen umgehen, hängt stark vom Stellenwert ab, den die Ausbildung in ihrer Personalpolitik hat: Betriebe sind vor allem dann zu Kompromissen bereit, wenn die Ausbildung von Lehrlingen als wichtiges Instrument zur Fachkräftesicherung verstanden wird. Ist dies nicht der Fall, so bleiben Lehrstellen eher unbesetzt. Zum Schluss: Selbstverständlich gibt es auch in Thun/Region KMU und Arbeitgeber, welche ihre offenen Lehrstellen problemlos besetzen können – und das jedes Jahr. Natürlich ist das ganze auch branchenabhängig: Gewisse Berufszweige haben mehr, andere weniger Probleme. Mit ein Grund, dass Thuner KMU hier nun einen Beitrag leistet und den Lehrlingsanlass lanciert. Die Entwicklung rund um Corona wird selbstverständlich genaustens beobachtet.

*Marco Oswald*

# Vorstand Thuner KMU soll kleiner werden

**Aufgrund von drei Vakanzen stehen im Hinblick auf die 144. HV des Gewerbevereins Thuner KMU, welche für Donnerstag, 28. April 2022, 18 Uhr im Kino Rex terminiert ist, erhebliche personelle Änderungen an. Der Vorstand hat dies zum Anlass genommen, die Strukturen zu prüfen und empfiehlt eine Verkleinerung des heute 9-köpfigen Gremiums.**

Der Vorstand Gewerbeverein Thuner KMU soll von neun auf sieben Mitglieder verkleinert werden. So die Absicht des aktuellen Gremiums. Mit drei Vakanzen per Hauptversammlung 2022 ist der Zeitpunkt für eine schlankere Struktur gekommen. Auch für den KMU-Vorstand gilt: Bündelung der Kräfte – mit maximaler Effizienz. Seit Jahren organisiert sich der Vorstand nach den städtischen Direktionen. Heisst: Fünf Vorstandsmitglieder kümmern sich um die Ressorts Präsidiales/Stadtentwicklung, Finanzen/Ressourcen/Umwelt, Bau und Liegenschaften, Sicherheit/Soziales und Bildung/Sport/Kultur. Die meisten Vorstandsmitglieder haben aufgrund ihrer Chargen auch Einsitz in Kommissionen oder nehmen je nach Dossier an Sitzungen oder an themenspezifischen Veranstaltungen teil. Die anderen vier Vorstandsmitglieder teilen sich aktuell die Aufgaben/Verantwortlichkeiten Präsidiales, Finanzen, Kommunikation/PR und Sekretariat/juristische Belange. Die letzten Jahre haben gezeigt: Bei Thuner KMU liegt der Hauptfokus fast ausschliesslich auf Themen aus den Ressorts Stadtentwicklung, Umwelt sowie Bau und Liegenschaften. Eine Konzentration auf das Wesentliche macht also Sinn. Da an der HV 2022 auch die Nachfolge von Präsident André Lengen bestimmt wird – der Vorstand

empfiehlt Vizepräsident Thomas Krebs, Geschäftsführer und Mitinhaber der Peter Spring AG, als neuen Präsidenten – soll die Rochade auf diesen Zeitpunkt hin erfolgen. Das Gremium ist sich einig: Neun Vorstandsmitglieder sind aktuell nicht mehr zeitgemäss, was konkret bedeutet: Die zurücktretenden André Lengen und Isabelle Strasser (Finanzen) werden nicht ersetzt, für Fred Schneider soll eine Frau nachrutschen – in der Person von Andrea Wyler. So empfiehlt es der Vorstand. Andrea Wyler ist Inhaberin und Geschäftsführerin der CASA Immobilien AG, dem bekannten Familienunternehmen, welches sich seit über 45 Jahren in Stadt und Region etabliert und als sicherer Wert in Sachen Verkauf und Promotion von Liegenschaften aller Art einen Namen gemacht hat. Mit dem Abgang von Isabelle Strasser will der Vorstand nicht zu einem Männergremium werden – und empfiehlt explizit eine Frau. Thuner KMU wird im Rahmen des Einladungsversands zur HV bezüglich Wahlen zeitnah informieren und entsprechende Anträge formulieren. Andrea Wyler wird sich der Hauptversammlung persönlich vorstellen – und selbstverständlich werden an der HV die drei abtretenden Vorstandsmitglieder feierlich verabschiedet und ihr jahrelanges Wirken und ihre Arbeit verdankt. *Vorstand Thuner KMU*

## Thomas Krebs als neuer Präsident

**Am 28. April 2022 wählt die Hauptversammlung von Thuner KMU den Nachfolger von André Lengen. Der Vorstand empfiehlt den bisherigen Vize, Thomas Krebs (53), Geschäftsführer und Mitinhaber der Peter Spring AG, zur Wahl.**

Nach vier Jahren an der Spitze des Gewerbevereins Thuner KMU tritt Präsident André Lengen, Co-Geschäftsleiter der Zaugg Bau AG mit Sitz in Thun-Allmendingen, per nächster Hauptversammlung zurück (vgl. Hauptartikel). André Lengen wurde 2012 in den Vorstand von Thuner KMU gewählt und trat im April 2019 als Präsident die Nachfolge von Agnes Bettschen an. Der Vorstand empfiehlt als Lengen-Nachfolger Thomas Krebs. Der Vizepräsident von Thuner KMU wurde im April 2019 in den Vorstand gewählt. Der 53-jährige besuchte in Thun und Kiesen die obligatorischen Schulen und schloss 1988 seine Berufslehre als Maler ab. In den Folgejahren absolvierte Krebs Zusatzausbildungen und hatte danach u.a. Funktionen als Verkaufsstellenleiter, Technischer Fachberater, Leiter Fensterbau und Betriebsleiter Malerei inne, ehe er 2009 Geschäftsführer und später Mitinhaber der Peter Spring AG mit Sitz in Gwatt/Thun, Bern und Grindelwald wurde. Seit 1. Januar 2021 ist Thomas Krebs auch Geschäftsführer der Tochterunternehmung Wandwerk AG mit Firmensitz in Thun und Zweitstandort in Bern. Auch

ausserberuflich ist Thomas Krebs aktiv: Er ist seit 2021 Präsident der Regionalen Paritätischen Kommission der Maler und Gipser des Kantons Bern, zuvor war er bereits sechs Jahre Mitglied der Paritätischen Berufskommission Berner Oberland, welche Ende 2020 Teil der Kantonalsektion wurde. Von 2015 bis 2019 war Thomas Krebs zudem Präsident des Schweizerischen Maler- und Gipserunternehmer-Verbands (SMGV) Berner Oberland. Kiwanier Thomas Krebs ist verheiratet, Vater von drei Kindern, ist Mitglied der FDP, der Liberalen und leitet seit 2019 im Gemeinderat von Pohlern als Ressortvorsteher den Bereich Infrastruktur. Zu seinen Hobbys zählen neben der Familie Biken, Kochen und Weine. Als Vorstandsmitglied von Thuner KMU betreut Thomas Krebs seit seinem Einstieg die Dossiers rund um Stadtentwicklung sowie Bau und Liegenschaften. Bis Ende 2021 war der 53-jährige auch massgeblich für den «Lehrlingsanlass 2022» im planerischen Lead, welcher 2022 erstmals stattfinden soll (mehr hierzu auf den Seiten 1 und 2 dieser Ausgabe).

*Marco Oswald*

## Raphael Lanz (SVP) und Carlos Reinhard (FDP) wieder in den Grossen Rat

Am 31. Mai 2022 läuft die 44. Amtsperiode des Regierungsrats und des Grossen Rates des Kantons Bern ab. Die Gesamterneuerungswahlen finden am 27. März 2022 statt. Aus Thun treten die beiden bisherigen Grossräte Raphael Lanz (SVP/Stadtpräsident und Unternehmer) und Carlos Reinhard (FDP/Unternehmer) für eine dritte Legislatur an. Beide sind Mitglied von Thuner KMU und sitzen seit Juni 2014 im kantonalbernischen, 160-köpfigen Parlament.



Raphael Lanz (SVP), Grossrat und Stadtpräsident von Thun.



Carlos Reinhard (FDP), Grossrat und Unternehmensberater.

Thuner KMU unterstützt die beiden bisherigen Grossräte aus Thun, Raphael Lanz (SVP) und Carlos Reinhard (FDP) für die kantonalbernischen Grossratswahlen am 27. März 2022.

**Dr. iur. Raphael Lanz (SVP)**, Fürsprecher, LL.M., ist seit 2010 Stadtpräsident von Thun. Seit Juni 2014 ist der 54-jährige auch Mitglied des Grossen Rates des Kantons Bern. Am 27. März 2022 kandidiert Lanz für eine dritte Legislatur im Grossen Rat. Seit 1. Februar 2017 ist er Mitglied der Finanzkommission (FiKo), zuvor war er Mitglied der Kommission für Staatspolitik und Aussenbeziehungen (SAK). Raphael Lanz ist verheiratet, Vater von drei Töchtern und zu seinen Hobbys zählen nebst der Familie Sport, Velofahren, Laufen, Natur und Kochen. In Thun kandidiert Lanz, Vorsteher Präsidiales und Stadtentwicklung, bei den Gesamterneuerungswahlen im November 2022 sowohl als Gemeinderat und als Stadtpräsident für eine vierte Amtszeit.

Der gebürtige Steffisburger und heutige Thuner **Carlos Reinhard (FDP)** ist ebenfalls seit Juni 2014 Mitglied des Grossen Rates. Der bald 50-jährige führte bis Mitte Mai 2017 in Thun und Uetendorf eine Grosswäscherei und ist seither Unternehmensberater mit einer eigenen Firma. 2016/17 war Carlos Reinhard Grossratspräsident. Der Vater von zwei erwachsenen Kindern lebt nahe der Thuner Innenstadt, zu seinen Hobbys zählen Mountainbike, Skifahren, Literatur und Musik. Bei der FDP. Die Liberalen Kanton Bern sitzt Carlos Reinhard in der Geschäftsleitung und ist zugleich auch Fraktionspräsident der FDP. Die Liberalen im Grossen Rat des Kantons Bern. Reinhard ist zudem Mitglied der Finanzkommission (FiKo). In Thun ist der Unternehmer seit Frühling 2021 Präsident des Verbands Wirtschaft Thun Oberland, zudem hat er Einsitz im Vorstand Volkswirtschaft Berner Oberland. Politisch aktiv ist Carlos Reinhard, früher auch Mitglied als FDP-Vertreter im Thuner Stadtrat, seit über 25 Jahren.

Weiter kandidieren aus dem Wahlkreisverband Thun folgende bürgerliche Kandidaten aus der Stadt Thun, welche mit oder in ihren Unternehmen Mitglied von Thuner KMU sind, für den Grossen Rat: **Valentin Borter (SVP)**, **Barbara Lehmann Rickli (FDP)**, **Jonas Baumann-Fuchs (EVP)** und **Jürg Dällenbach (EVP)**.

Von der SVP, FDP, Die Mitte – inkl. EVP und EDU – kandidieren weitere bekannte, bürgerliche Persönlichkeiten aus der Stadt Thun für den Grossen Rat – sie sind jedoch alle nicht Mitglied von Thuner KMU. Der Verband verweist hier auf den Wahlmaterialversand – und die jeweiligen Listen der Parteien mit ihren Kandidatinnen und Kandidaten. Mehr Informationen zu den Kantonalen Wahlen vom 31. März 2022 (inklusive KMU-Empfehlungen von Berner KMU) auch unter [www.bernerkmu.ch](http://www.bernerkmu.ch) oder im nächsten «Berner KMU Aktuell».

# Thuner KMU in Kürze

**Treffen mit Stapi:** Im Nachgang zur 1. Vorstandssitzung 2022 am 18. Januar hat sich der Gesamtvorstand Thuner KMU mit dem Thuner Stadtpräsidenten im Kino Rex in Thun zum Austausch getroffen – wie schon vor Jahresfrist. Die «neue» Form des informellen Treffens ersetzt die bisherigen Trimestergespräche, welche bis 2019 drei Mal jährlich in unterschiedlichen Zusammensetzungen im Rathaus Thun stattgefunden haben. Der jüngste Austausch im Rex war konstruktiv; viele KMU-relevanten Geschäfte konnten vertieft diskutiert werden; so beispielsweise die Themen Verkehr, Gewerbeparkkarte, welche bald elektronisch zur Verfügung steht, die Ortsplanungsrevision (Zeitplan, Inkrafttreten des Baureglements alt/neu), der Tourismus, die Volksabstimmung Grabengut (siehe Seite 7) sowie die bevorstehenden Grossratswahlen und die Gesamterneuerungswahlen 2022 in Thun. Im Hinblick auf die Thuner Wahlen, bei welchen Raphael Lanz als Gemeinderat und Stadtpräsident für eine weitere Amtszeit (Legislatur 2023 – 2026) kandidiert, will sich Thuner KMU im Verlauf des Jahres noch vertiefter mit der SVP Stadt Thun und den bürgerlichen Parteien/Fraktionen besprechen und austauschen – auch bezüglich Wahlempfehlungen seitens Gewerbe bzw. Gewerbeverein Thuner KMU. Das Ziel, im Herbst 2022 im Gemeinderat die bürgerliche Mehrheit zurückzuerobern, bleibt bestehen.

**Fraktionsgespräch 1/2022:** Der Vorstand Thuner KMU tauscht sich nicht nur mit dem Stadtpräsidenten aus, sondern auch mit den bürgerlichen Parteien. Das nächste Fraktionsgespräch findet am 29. März 2022 statt. Seitens Politik werden wiederum die bürgerlichen Fraktionen (SVP, Die Mitte, EDU, EVP) am Tisch sein; ebenso die FDP/Die Liberalen Stadt Thun (ohne Fraktion). Geplant ist, auch dieses Jahr zwei Treffen durchzuführen. Zum einen aufgrund der bevorstehenden Wahlen im Herbst – aber auch bezüglich Aktualität in wichtigen und KMU-relevanten Dossiers.

**Dossier Verkehr:** Die Stausituation am rechten Thunerseeufer bleibt weiterhin ein heisses Thema. Das Verkehrsforum hat im letzten November diverse Sofortmassnahmen gegen die anhaltenden Staus beschlossen – diese werden derzeit und bis Ende März 2022 ausgetestet. So stadteinwärts Tempo 30 auf der Kantonsstrasse zwischen Hilterfingen und Lautorkreisel als auch der Einsatz von verkehrsgesteuerten Lichtsignalanlagen. Zudem regelt am Lautitor zu Stosszeiten Personal den Verkehr. Um das Thema «Aarequerung Süd» – zum Teil auch als «Hübeli-Tunnel» in aller Munde – konkret und wirkungsvoll anzupacken, müssen erst alle Massnahmen ausgetestet worden sein, ehe sich die Chance bietet, überhaupt ins nächste Agglomerationsprogramm zu kommen. Denn ohne finanzielle Unterstützung durch Bund und Kanton ist eine «Aarequerung Süd», welche optimistisch betrachtet frühestens 2030+ realisiert werden könnte, schlicht nicht denkbar.

**Drei KMU-Tischrunden im 2022:** Die KMU-Tischrunden finden auch dieses Jahr statt. Geplant sind drei Veranstaltungen: Am

10. März, am 9. Juni und am 27. Oktober. Ziel: Zwei Vertreter des KMU-Vorstands treffen jeweils vier bis fünf Unternehmer (Mitglieder). Eingeladen wird nach Zufallsprinzip und durch die jeweiligen Vorstandsdelegationen. Wer Interesse hat, kann sich auch direkt bei Thuner KMU melden. Der Austausch hat weiter zum Ziel, dass sich Vorstand und Mitglieder im offenen Gespräch austauschen. Neben konstruktiver Kritik werden auch Anliegen und Wünsche entgegengenommen, welche der Vorstand dann umzusetzen versucht.

**Mitgliederbestand per Ende 2021:** Per 31. Dezember 2021 hatte der Gewerbeverein Thuner KMU exakt 417 Mitglieder – davon 391 Aktivmitglieder und 26 Ehren bzw. Freimitglieder. Thuner KMU kann also bezüglich Mitgliederzahl den Stand plus/minus – mit leichtem Verlust – halten. Selbstverständlich wird alles unternommen, um die Zahl der Neumitglieder 2022 wieder zu erhöhen. Diesbezüglich im Lead: Die Arbeitsgruppe «Mitgliederzuwachs» innerhalb des Vorstands Thuner KMU, mit Daniel von Dach und Fred Schneider. Sie gehen weitere potenzielle Neumitglieder schriftlich an. Ein Versand ist in den nächsten Wochen geplant.

**Zusammenarbeit unter den Wirtschaftsverbänden 2022:** «Nur gemeinsam sind wir stark.» Unter diesem Motto planen die Wirtschaftsverbände der Stadt Thun ab 2022 noch enger zusammenzuarbeiten. Diesbezüglich hat eine erste Koordinationssitzung der Präsidenten von Thuner KMU, dem Verband Wirtschaft Thun Oberland und der Innenstadtgenossenschaft Thun (IGT) bereits Ende 2021 stattgefunden. Der Lead für die noch engere Zusammenarbeit liegt bei Carlos Reinhard, Präsident des Verbands Wirtschaft Thun Oberland. Ziel ist, bei spezifischen, lokalen und wichtigen regionalen Themen sich inskünftig besser und enger abzustimmen. Heisst: Gemeinsam wird festgelegt, wer bzw. welcher Verband in welchem Dossier den Lead übernimmt. Gleichzeitig soll auch der Bereich Öffentlichkeitsarbeit verstärkt werden.

**Agenda Verband Wirtschaft Thun Oberland:** Wie erwähnt, pflegt Thuner KMU die Zusammenarbeit mit dem Verband Wirtschaft Thun Oberland fortan noch intensiver, zumal zahlreiche Mitglieder von Thuner KMU auch Mitglied des Partnerverbands sind. Entsprechend hier die wichtigsten Daten und Veranstaltungen von Wirtschaft Thun Oberland für das laufende Jahr: Die HV vom 8. März 2022, 17.30 Uhr, Hotel Seepark Thun, findet leider in Abwesenheit der Mitglieder statt. So entschied es der Vorstand des Wirtschaftsverbands am 10. Januar 2022. Als physische Events geplant sind – Stand heute – das Arbeitgeber-Frühstück (4. Mai, 07.00 Uhr, Stockhorn-Arena Thun), der Sommeranlass (28. Juni, 17.00 Uhr, Deltapark Gwatt/Thun) und die Präsentation der Wirtschaftsumfrage 2022 (17. November, 18.00 Uhr, Hotel Eden Spiez). Alles natürlich – pandemiebedingt – leider nach wie vor ohne Garantie.

# Volksabstimmungen vom 13. Februar 2022

Am 13. Februar 2022 wird auf nationaler Ebene über vier Vorlagen abgestimmt. Im Kanton Bern entscheiden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über eine Änderung des Gesetzes über die Besteuerung der Strassenfahrzeuge und in der Stadt Thun geht es beim ersten Urnengang im neuen Jahr um die Zukunft der Eisbahn Grabengut. Die GwärbPoscht liefert vor dem Abstimmungssonntag die komplette Übersicht.

## Schweiz: Volksinitiative «Ja zum Tier- und Menschenversuchsverbot – Ja zu Forschungswegen mit Impulsen für Sicher- heit und Fortschritt»

Tierversuche sind in der Schweiz erlaubt, wie in sehr vielen anderen Ländern auch. Sie werden eingesetzt, um Medikamente und Therapien zu entwickeln, mit denen Krankheiten von Menschen und Tieren besser behandelt werden können. Die Schweiz hat eines der weltweit strengsten Gesetze für Tierversuche: Ein Tierversuch wird nur bewilligt, wenn die Ergebnisse nicht auf anderem Weg erzielt werden können. Zudem muss der Nutzen für die Gesellschaft die Belastung der Tiere rechtfertigen. Ausserdem dürfen die Forscherinnen und Forscher in ihren Versuchen mit nur so vielen Tieren arbeiten wie unbedingt nötig, und sie müssen deren Belastungen so gering wie möglich halten. Die Volksinitiative fordert ein Verbot von Tierversuchen. Produkte, die unter Anwendung von Tierversuchen entwickelt wurden, sollen zudem nicht mehr importiert werden dürfen. Die Initiative verlangt schliesslich, dass Forschung, die ohne Tierversuche auskommt, mindestens dieselbe staatliche Unterstützung erhält wie heute diejenige mit Tierversuchen. Auch sogenannte Menschenversuche sollen verboten werden. Bei Annahme der Initiative gäbe es in der Schweiz keine neuen Medikamente mehr, die mit Tierversuchen entwickelt werden, weder für Menschen noch für

Tiere. Dazu gehören zum Beispiel auch Impfstoffe. Die Forschung sowie die Entwicklung von Medikamenten oder anderen Produkten wie Pflanzenschutzmitteln würden eingeschränkt und möglicherweise ins Ausland verlagert. Bundesrat und Parlament empfehlen ein Nein, da ein Verbot von Tierversuchen massive Nachteile für die Schweiz hätte.

## Schweiz: Volksinitiative «Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung»

In der Schweiz darf heute mit gewissen Einschränkungen für Tabakprodukte geworben werden. Verboten sind Tabakwerbung in Radio und Fernsehen sowie Werbung, die sich gezielt an Minderjährige richtet. Eine Mehrheit der Kantone hat weitergehende Verbote erlassen, etwa für Tabakwerbung auf Plakaten und im Kino oder für das Sponsoring von Veranstaltungen. Die Initiative will Tabakwerbung überall dort verbieten, wo Kinder und Jugendliche sie sehen können, zum Beispiel in der Presse, auf Plakaten, im Internet, im Kino, in Kiosken oder an Veranstaltungen. Für elektronische Zigaretten würden die gleichen Regeln gelten. Erlaubt wäre weiterhin Werbung, die sich nur an Erwachsene richtet oder sich an Orten befindet, zu denen Minderjährige keinen Zugang haben. Bundesrat und Parlament geht die Initiative zu weit. Sie stellen ihr mit dem neuen Tabakproduktegesetz einen indirekten Gegenvorschlag gegenüber. Die neuen Bestimmungen würden Werbung für Tabakprodukte und elektroni-

sche Zigaretten auf Plakaten und im Kino verbieten. Auch dürften Tabakkonzerne keine Zigaretten mehr gratis abgeben oder internationale Veranstaltungen in der Schweiz sponsern. Weiterhin möglich wären Werbung an Kiosken, in der Presse oder im Internet, ausser wenn sie sich an Minderjährige richtet, sowie das Sponsoring von nationalen Veranstaltungen. Das neue Tabakproduktegesetz kann unabhängig vom Ausgang der Abstimmung über die Volksinitiative in Kraft treten. Bundesrat und Parlament empfehlen ein Nein. Der Gegenvorschlag genügt, um die Kinder und Jugendlichen vor schädlichen Folgen des Rauchens zu schützen.

## Schweiz: Änderung des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben

Unternehmen brauchen Kapital, um zum Beispiel Investitionen zu tätigen oder Verluste zu decken. Wenn ein Unternehmen Eigenkapital beschafft, indem es Aktien oder dergleichen ausgibt, erhebt der Bund eine Steuer: die Emissionsabgabe. Diese beträgt ein Prozent des aufgenommenen Kapitals. Die Steuer wird erst auf Beträgen über einer Million Franken erhoben. In der Regel bezahlen kleine Unternehmen keine solche Abgabe; die Steuereinnahmen stammen vorwiegend von mittleren und grossen Unternehmen. Bundesrat und Parlament wollen die Emissionsabgabe abschaffen. Unternehmen sollen neues Eigenkapital aufnehmen können, ohne darauf Steuern

bezahlen zu müssen. Das senkt die Investitionskosten, was sich positiv auf Wachstum und Arbeitsplätze auswirkt. Zudem kommen Unternehmen mit viel Eigenkapital besser durch Krisen als Unternehmen mit wenig Eigenkapital, weil sie mehr Reserven haben. Von der Abschaffung der Emissionsabgabe profitieren insbesondere junge, wachstumsstarke Unternehmen, die noch keine Reserven haben. Um ihr Wachstum zu finanzieren, sind sie auf zusätzliches Eigenkapital angewiesen, das heute der Emissionsabgabe unterliegt. Aus der Abschaffung der Abgabe entstünden dem Bund Mindereinnahmen von schätzungsweise 250 Millionen Franken pro Jahr. Gegen die Vorlage wurde das Referendum ergriffen, weil aus Sicht der Gegner vorwiegend Grossunternehmen profitieren würden. Bundesrat und Parlament empfehlen ein Ja und wollen damit die Emissionsabgabe abschaffen, da sich dies positiv auf die Standortattraktivität auswirkt.

### **Schweiz: Bundesgesetz über Massnahmenpaket zugunsten der Medien**

Zeitungen, private Radio- und Fernsehstationen und Online-Medien versorgen die Bevölkerung täglich mit Informationen aus ihrer Region und der Schweiz. Sie tragen zur politischen Meinungsbildung und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. Trotz ihrer Bedeutung sind die lokalen und regionalen Medien aber finanziell unter Druck geraten: Werbegelder fliessen vermehrt zu grossen internationalen Internetplattformen. Viele Zeitungen sind verschwunden. Auch die privaten Radio- und Fernsehstationen haben weniger Werbeeinnahmen. Das schwächt die Berichterstattung aus den Regionen und damit das gesellschaftliche Zusammenleben. Bundesrat und Parlament wollen die lokalen und regionalen Medien stärken. Der Bund vergünstigt seit langem die Zustellung von abonnierten Zeitungen. Diese Vergünstigung wird

auf Zeitungen mit grösserer Auflage und auf die Zustellung früh am Morgen ausgedehnt. Zudem werden Online-Medien gefördert, und Lokalradios und das Regionalfernsehen können finanziell stärker unterstützt werden. Bedingung ist, dass sie sich vorwiegend an ein schweizerisches Publikum richten und Themen aus verschiedenen Bereichen der Politik, Wirtschaft und Gesellschaft behandeln. Die Fördermassnahmen werden aus den Einnahmen der bestehenden Radio- und Fernseh-abgabe sowie über den Bundeshaushalt finanziert. Bei Zeitungen und Online-Medien fallen sie nach sieben Jahren weg. Bundesrat und Parlament empfehlen ein Ja, um mit einer stärkeren Unterstützung der Medien zu verhindern, dass noch mehr Zeitungen verschwinden oder Privatradios aufgeben müssen. Nur so wird auch künftig über alle Regionen berichtet.

### **Kanton Bern: Abstimmung über die Änderung des Gesetzes Besteuerung der Strassenfahrzeuge**

Am 13. Februar 2022 entscheiden die Stimmberechtigten des Kantons Bern über eine Änderung des Gesetzes über die Besteuerung der Strassenfahrzeuge. Mit der Gesetzesänderung wird die Motorfahrzeugsteuer ökologischer ausgestaltet: Die Steuer bei Personewagen und Lieferwagen bemisst sich künftig nicht nur nach dem Gewicht des Fahrzeugs, sondern auch nach dem CO<sub>2</sub>-Ausstoss. Bei Motorrädern erfolgt die Besteuerung neu nach Gewicht und Motorenleistung. Gleichzeitig wollen Regierungsrat und Grossratsmehrheit die Motorfahrzeugsteuer um 40 Millionen Franken anheben. Die Mehreinnahmen werden vollständig ausgeglichen, indem die Kantonssteuern für natürliche Personen im gleichen Umfang gesenkt werden. Der Grosse Rat hat die Änderung des Gesetzes über die Besteuerung der Strassenfahrzeuge mit 101: 43 Stimmen bei einer Enthaltung angenommen. Der Grosse Rat empfiehlt den Stimmberechtigten des Kantons

Bern, die Änderung des Gesetzes über die Besteuerung der Strassenfahrzeuge anzunehmen.

### **Stadt Thun: Volksabstimmung Ausführungskredit «Zukunft Eisbahn Grabengut Thun»**

Für die Eissportbegeisterten in Thun geht es am 13. Februar 2022 um viel. Die Stimmberechtigten der Kyburgstadt entscheiden über die Zukunft der Eisbahn Grabengut. Geht es nach dem Gemeinderat und dem Stadtrat soll die Anlage für rund 20 Millionen Franken saniert und umgebaut werden – und so ein völlig neues Gesicht erhalten. Im Parlament gab es im November 2021 keine Gegenstimmen – lediglich zwei Enthaltungen. Die bestmögliche Nutzung der Anlage durch die Schulen und den öffentlichen Eislauf ist für die Stadt Thun auch künftig ein wichtiges Kriterium. Auf dem beleuchteten Aussenfeld ist Schlittschuhlaufen unter freiem Himmel weiterhin möglich. Dies entspricht gemäss einer Umfrage von 2017 den Bedürfnissen der Nutzenden. Die Anlage wird auch den energetischen Anforderungen der Energiestadt Thun gerecht. Vorgesehen sind eine konsequente Abwärmenutzung, die Dämmung der neuen Aussenhaut der Eishalle nach den Vorgaben von Minergie sowie eine Photovoltaikanlage auf dem Seitenflügel. Die Interessengemeinschaft (IG) Eissportzentrum Grabengut, bestehend aus Thuner Eissportvereinen, unterstützt das Projekt. Ziel ist es, ein zeitgemässes, attraktives und identitätsstiftendes Eissportzentrum für alle zu schaffen. Für die Realisierung bedarf es einer Überbauungsordnung mit geringfügiger Anpassung der Zone mit Planungspflicht ZPP X «Grabengut». Diese hat der Kanton Bern im Dezember 2021 bewilligt. Geplanter Baubeginn wäre im März 2023 – in Etappen während zweier verlängerter Sommerpausen – und Abschluss im November 2024. Gemeinderat und Parlament der Stadt Thun empfehlen ein Ja zur Vorlage.

**MACHEN SIE IHREN WEG.  
WIR MACHEN MIT.**

**Generalagentur Fred Schneider**  
Länggasse 2A, 3600 Thun  
Tel. 058 357 17 17  
allianz.ch/fred.schneider



**asoag**

JOBS FOR PEOPLE

BERN · THUN · SOLOTHURN  
WWW.ASOAG.CH

**HEWOO AG | HotSpring®**  
Whirlpool-Paradies Thun



Weltweit die Nr. 1  
**HotSpring®**  
Whirlpools · Spas

www.hewoo.ch

**Hunziker**

**Elektro Hunziker AG**  
+41 33 225 10 10  
info@elektrohunziker.ch

Immobilien kaufen  
oder verkaufen?

**immowyss**  
033 221 77 33 · immowyss.ch



**ADOLF  
KREBS**

www.adolfkrebs.ch

Sanitär  
Heizung  
Lüftung  
Service

**R. REINHARD  
ADVISORY**

Reinhard Advisory AG  
Kyburgstrasse 9  
3600 Thun  
reinhardadvisory.ch

Beratung  
Management  
Strategie



www.rex-thun.ch

**Satz Team**  
GRAFIK | LAYOUT | DIGITALDRUCK



Wir machen Ideen sichtbar

Satz-Team AG | Militärstrasse 6 | 3600 Thun  
033 223 30 30 | satz@satzteam.ch | satzteam.ch

**peter Spring ag**



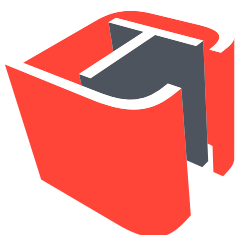
*Für Euch  
springe mit gän!*

malerei | gipserei | spritzwerk

peterspring.ch



**strasserthun.**



**TEXTCUBE™**  
Agentur für Kommunikation

Talackerstrasse 52  
CH-3604 Thun  
www.textcube.ch

**Toutvent AG**

Restaurationsbetriebe · Catering- und Partyservice

thun★expo

Tel. 033 225 11 31 · Fax 033 225 11 37  
www.toutventag.ch · info@toutventag.ch



**ZAUGG BAU**

Wir bauen auf Partnerschaft.

**ZAUGG BAU AG**  
Allmendingen-Allee 2  
3608 Thun  
Tel. 033 334 22 55  
mail@zauggbau.ch  
www.zauggbau.ch